**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zimmermanns- und Schreinerarbeiten an J. Eisenegger, Baumeister, Whl; Glaserarbeiten an J. Keller, Glasermeister, Whl; Schlosserbeiten werden später vergeben; Dachdeckerarbeiten an B. Weber, Dachdecker, Whl; Spengler- und Hafner-arbeiten werden später vergeben.

Die Bauarbeiten für das neue Schulhaus im Strichhof Zürich werben vergeben an Glasermeister Meier Zürich IV, Weisheit Zürich I, Schreinermeister Welti Zürich IV und Ramp, Baumeister Paul Ulrich Zürich III, Blanc, Parqueiter, Zürich V, Schlossermeister Peter Zürich IV, Malermeister Frei-Weber, Zürich IV.

Die Lieferung von 10,000 Ko. Wuhrbraht wurde an Knechtli u. Co. in Zürich übertragen.

# Neue eidg. Patente.

Gine Reguliervorrichtung für Nieberbrud-Dampfheizung. J. Ruef, Centralheizungswerkstätte in Bern.

Einen Kondenfiermaffer = Ablagapparat. Herr Fabrikant Frig Gallati-Grob in Luchsingen.

Ein Acethlengas. Erzeuger. A. G. Cfcher Byg u. Co. in Bürich.

Ein zusammenlegbarer Gerüftbod. Firma Fröhlich u. Sturzenegger, Gisenhandlung in St. Gallen.

Gine Borrichtung zum Baschen und Sichten von Sand für künstliche Sandsteine. Herr Joh. Leuenberger, Steinhauer in Biel.

Gine neue eiferne Gelänberkonftruktion. Runftschlofferei Grafer-Schweizer in Rheinau.

Eine Sägeblattführung für Banbfägen. Herr J. Ruef: von Siebenthal in Bern.

Eine kombinierte Blech = und Profileisen = schere. Herr Meher:Stahel, Mechaniker in Fehraltorf.

Gin Bertzeug für Telephon - Arbeiter. Gerr Dt. Rieberer in Ragaz.

# Verschiedenes.

Das große Sipsmodell des Bundeshauses (Mittelbau), bas an ber Landesausstellung die Berhältnisse und die Außen-wirkung ber Auerschen Baute zur Darftellung bringen soll, ift nun fertig.

Die Kuppel, die flankierenden Türme, die einfache Großartigkeit der dem Kirchenfeld zugekehrten Front, die feine
Stillisterung der Stadifront kommen an dem Modell in allen Rüancierungen zur Geltung. Gine lebensvolle Harmonie herrscht in dem Bau. Man sieht an dem Modell, wie Herr Auer die Wirkung der Bauglieder dis ins Ginzelnste studiert hat und man lernt nun erst recht die Schönheit des Baues ermessen. Herr Laurenti verdient Anerkennung für die feine Ausarbeitung des Modells nach den Auerschen Angaben.

Errichtung des eidg. Archivgebäudes. Gine Ordnungsmotion, die Borlage an den Bundesrat zurückzuweisen, wurde vom Nationalrat abgelehnt und nach lebhafter Debatte nach dem Antrag der Mehrheit der Kommission mit 77 gegen 30 Stimmen dem Ständerat zugestimmt (also Bau auf dem Kirchenfeld).

Die Lehrlingsprüfungen haben letten und vorletten Sonntag in fast allen Kantonen, wo diese wichtige Institution eingeführt ist, mit entsprechenden Feierlichkeiten stattgefunden. Der Raum mangelt uns, die einzelnen Berichte in extonso aufzunehmen; sie lauten alle ohne Ausnahme günstig, zum Teil sehr günstig und erfreuten sich überall eines zahlreichen Zuhörer= und Zuschauer=Kublikums und des lebhaften Insteresses von Seite der Behörden.

In Bafel wurden alle 71 Lehrlinge und 10 Lehrtöchter, welche die Prüfung abgelegt hatten, diplomiert und prämiert und zwar wurden 32 Preise erster Klasse, 36 Preise zweiter

Maffe und 13 Preise dritter Maffe gegeben, die fich auf 22 Handwert- und Gewerbebranchen verteilen.

In Schaffhausen erhielten alle 24 Lehrlinge bas schweiz. Diplom und Prämien, nämlich 7 bekamen Preise erfter, 10 Preise zweiter und 7 Preise britter Alasse und es gaben die Herren Kantonsrat I. Dechslin, Präsident des Gewerbebereins, Kantonsrat Wischer und Stadtpräsident Dr. Spahn den Lehrlingen herrliche Worte mit auf den Lebensweg.

In Chur wurden 10 Lehrlinge biplomiert und beren "Gesellenstücke", die im Muster- und Modellzimmer des neuen Schulhauses ausgestellt waren, erfreuten sich fast ohne Ausenahme ungeteilten Lobes.

In Appenzell fand zum ersten Male die Lehrlingsprüfung für beibe Halbkantone mit einer gelungenen Schlußsfeier im Hotel Hecht statt. Präfident Fisch von Trogen bezeichnete die Prüfungsresultate als sehr günstig, besonders auch die des pädagogischen Examens. Von den 32 Lehrzlingen erhielten 10 ein Diplom erfter, 21 ein Diplom zweiter und einer ein Diplom dritter Klasse.

In Altdorf wurden bei der Schlußfeier der gewerblichen Fortbildungsschule 5 Lehrlinge diplomiert und zwar unter Anwesenheit des ganzen Gemeinderates. Die Schule selbst war von 35 Zöglingen besucht worden.

In Glarus haben 24 Lehrlinge und Lehrtöchter in Anwesenheit von Herrn Gewerbesekretär Krebs die Prüfung bestanden. 7 erhielten die Note "sehr gut". Ihre Arbeiten kommen an die Ausstellung in Genf.

An den Lehrlingsprüfungen der Stadt Zürich nahmen 83 Lehrlinge und Lehrtöchter teil. Bon den Befähigtsten erhielten einige Subventionen zu einem 4tägigen Besuche der Landesausstellung in Genf.

In Zug, bem kleinen, aber rührigen Kanton, hatten sich 28 Lehrlinge (inklusive 4 Lehrlöchter) zur Brüfung ansgemelbet; alle konnten biplomiert und prämiert werden. In die I. Klasse wurden 13, in die II. 8, in die III. 7 Kansbidaten eingereiht. Gipsermeister F. Brandenberg, Präsident des Gewerbevereins, legte den angehenden Gesellen in derekten Worten den Segen der Arbeitslust und der Arbeitstüchtigkeit, des theoretischen Wissens und des religiössssitilichen Fundaments ans Herz. Auch die Herren Landammann Weber, Stadtrat J. Zürcher und Friedensrichter Franz Kaiser hielten herzerhebende Reden an die hoffnungsvolle Jugend.

Fortsetzung solgt.)
Folzschnitzunst und Möbelfabritation. Im Schaufenster des Hrn. Möbelfabritanten Frei in Interlaken war letzer Tage ein Buffet ausgestellt, welches wohl mit vollem Recht als ein Meisterwerk unserer einheimischen Schnitzlerkunst bezeichnet werden kann. Das Möbel wird von Herre Landesausstellung in Genf ausgestellt werden und sind sämtliche an demselben sich befindliche Schnitzereien (das Resultat monatelanger Arbeit) in seiner Fabrik in Ringgenderg erstellt worden. Aufgebaut wurde das Stück in der Schreinerwerkstätte des Hrn. Frei in Interlaken und macht die sämtliche Schreinerarbeit an diesem Buffet dem Atelier Frei alle Ehre.

Die ganze Arbeit ist in ächt italienischem Renaissancestyl bes 16. Jahrhunderts ausgeführt. Aber auch die neuere Zeit und namentlich die wichtigsten Erfindungen in diesem Jahrhundert (Eisenbahnen, Photographie, elektrisches Licht und Telephon) kommen durch vier verschiedene Figuren zur gebührenden Geltung. Ebenso die edle Musika ist nicht vergessen. Mit einem Worte: das Kunstwerk ist scheindar mit allen Sinnesorganen ausgerüftet. ("Oberland".)

Rifling's Tellmonument in Holzschnitzerei. Die Holzschnitzereisabrik von Ebuard Binder u. Cie. in Brienz hat von bem Schöpfer des Tellmonumentes, Hrn. Bilbhaner Richard Rifling in Zürich, das Recht erworben, die Tellschuppe in Holzschnitzerei nachzubilden. Es ist zu begrüßen, daß die Holzschneidekunst sich Borwürfen von künstlerischem

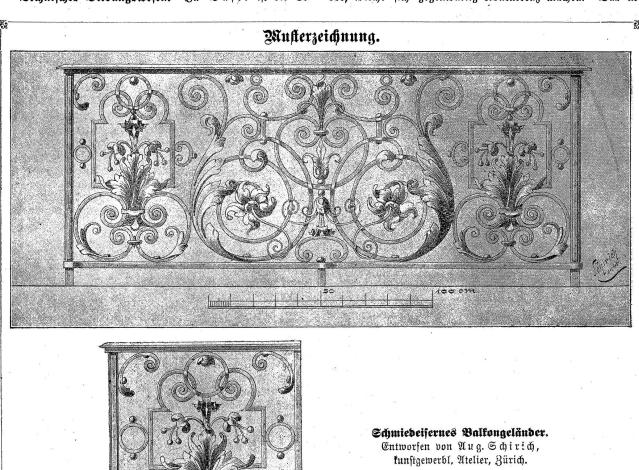
Werte zugewendet, nachdem sie lange genug in ausgefahrenen Geleisen sich bewegt hat. Gewiß wird sich Riglings Tell in dieser Nachbildung durch Holzschnitzerei bei vielen Schweizershäusern Eingang verschaffen.

Kunstmuseum Zürich. Der Zürcher Stadtrat hat die Grundzüge eines Vertrages aufgestellt für den Bau eines Kunstmuseums auf dem der Stadt verbleibenden Grundstücke zwischen Theater und Utoquai.

Technisches Bildungswesen. In Bafel ift bie Gr-

bie Mitbenutung der Niederwasser der Thur ist bei deren Ausmändung in den Rhein ein festes Grundwehr mit beweglichem Aussass vorgesehen, sowie ein Verbindungskanal zur Einleitung des Thurwassers oberhalb des Rheinwehres. Bei mittleren und höheren Wasserständen wird das Thurwehr niedergelegt.

Bolkshaus Zürich. Der Peftalozzigefellschaft lagen in ihrer zweiten öffentlichen Sitzung die beiden Bolkshausprojekte vor, welche sich gegenwärtig Konkurrenz machen. Das ur-



richtung einer Schule angeregt, die aus folgenden Abteilungen bestehen soll: 1. Bauschule, 2. Ingenieurschule, 3. Elektrostechnische Schule, 4. Chemieschule.

Konzessionsgesuch. Der Stadtrat Zürich Namens ber bortigen Stadtgemeinde wünscht zum Zwecke der elektrischen Uebertragung und Verteilung sür öffentlichen und privaten Gebrauch die Wassertraft bes Rheins zwischen Sebrauch die Wassertraft bes Rheins zwischen Oberriet und Ellikon (Arch.) nuthringend zu machen. Das Projekt sieht oberhalb der Thureinmündung ein festes Wehr über den ganzen Rheinstrom vor, das gestatten würde, den Rhein 1,50 m hoch, dei Niederwasser bis etwas über Elikon hinauf, zu stauen. Am Wehr sind Schiffschleusen und Fischleitern vorgesehen. Die Zuleitung des Wassers zum Turdinenhaus geschähe durch einen offenen Kanal am rechtseitigen Rheinuser von 3870 Meter Länge dis zur Mühle in Rüdlingen und von dort durch einen Stollen von 2270 Meter Länge dis zum Borweiher unterhalb Oberriet. Für

sprüngliche großartige Projekt, welches speziell auf ber Abftinenzbewegung beruht, hat das noch ber Stadt gehörenbe Rotwandareal ins Auge gefaßt und geht ins Großartige, obwohl mit 600,000 Fr., ungerechnet die zu erwartende ftabtische Subvention eine wohl aufzubringende Summe an= gegeben ift. Bereits haben aber auch Architekten die Idee von Pfarrer Bion behandelt, wonach Kaffeehallen mit Un= ichlug von Lokalen für Kunft und Bilbung in mehreren Rreisen gebaut würden. Für 300,000 Fr. fonnte man gunächft etwas im 3. Kreis, dem Arbeitercentrum erftellen. Die Initianten für ein centrales Boltshaus find zwar geneigt, gurudgutreten, aber die Arbeitervertreter fordern als bas Dringlichste ein großes Bersammlungslokal, da ihnen die Tonhalle nicht zugänglich sei. Dagegen find die kleinern becentralifierten Gtabliffemente sympathisch, weil für fie bie Mittel eher aufzubringen wären. Borläufig werben fich nun alle intereffierten Rreise mit ber Angelegenheit befassen.

Staßenbahnen. Dem Ingenieur D. Du Riche: Preller und Genossen wurde vom Zürcher. Regierungsrat die Konzession für schmalspurige Straßenbahnen von Höngg nach Baben und von Zürich über Schlieren nach Bremgarten erteilt.

Die Bauthätigkeit in der Stadt Basel hat schon wieder begonnen. Sie verspricht wieder eine sehr lebhafte zu werden; letzes Jahr wurden etwa 400 Neubauten aufgeführt; dieses Jahr wird die Zahl nicht kleiner sein. Die Folge ist, daß der Wohnungsmangel jetzt beseitigt ist; dagegen sind die Mietszinse noch nicht gefallen.

Bauwesen in St. Gallen. Am Rosenberg, nächst ber christatholischen Kirche in St. Gallen, ist jest ein ganzer Wald von Bauvisieren zu sehen. Die Bauunternehmer Scheier und Dürtscher haben bort die Erstellung von zehn größeren Hänsern in Aussicht genommen. Auch im West: und im Oftquartier der Stadt soll sich im kommenden Frühling und Sommer eine befriedigende Bauthätigkeit entsalten. Im Ost-quartier ziehen besonders die der äußeren baulichen Bollendung nahe Linsebühlkirche und das ebenfalls im Bau begriffene katholische Gesellenz und Bereinshaus die Ausmerksamseit weiterer Areise auf sich. Beide Gebäude als solche werden, einmal fertig erstellt, eine Zierde ihrer Umgebung bilben.

Bauwesen in Schaffhausen. Mit dem Frühling hat auch die Baukhätigkeit in der Stadt und ihrer Umgedung einen Anlauf genommen. Der Umbau und die weitere Ausdehmung des Bahnhofes nimmt hunderte von Kräften in Anspruch. Da wirds wahrscheinlich auch dem alten Schwabenthor ans Leben gehen, es ist der ungehemmten Entwicklung des Berzkehrs in der Umgebung des Bahnhofes viel zu sehr im Wege und sein Alter und Aussehen gibt ihm kaun die Berechtigung, als ein Stein des Anstoges in der neuen Zeit und unter völlig anderen Berhältnissen sein Dasein fortzusezen. In der Umgebung der Stadt ist es besonders die Villa des Stahlsabrikanten Fischer im Mühlenthal, die verspricht, eine der schönften Zierden derselben zu werden. Sie kommt auf den Gaisderg zu stehen, unmittelbar über den Bahnhof mit der schönften Aussicht auf Stadt und Umgebung.

Postgebäude Frauenseld. Der Nationalrat beschloß, ben Kredit für ein Postgebäude in Frauenselb (345,000 Fr.) zu gewähren.

Reues Krankenashl Horgen. Gin Komitee mit Pfarrer Probst an der Spige erläßt einen Aufruf für den Bau eines neuen Krankenashls in Horgen. Der Neubau samt Mobiliar käme auf 168,000 Fr. zu stehen; es wäre darin Raum für 30 Patienten, während das alte Ashl nur für 10 genügt. Der Baufonds beträgt mit dem mutmaßlichen Erlös aus dem jezigen Ashl 103,000 Fr. Auf dem Wege von Schenkungen und Gaben wären noch 65,000 Fr. aufzubringen.

**Postgebäude Zug.** Auf Beranlassung des Einwohnersrates Zug stellte die Regierung beim Bundesrat neuerdings das Gesuch um Erstellung eines eidgenössischen Posts und Telegraphengebäudes in Zug.

Bauwesen in Genf. Auf die Ausstellungszeit hin ift die Bauthätigkeit in Stadt und Umgebung in sieberhafte Eile geraten. Allerenden sind neue Paläste und vielstöckige Wohnbauser entstanden, die nun in wenigen Wochen six und fertig sein sollen. Dazu die zahlreichen Ausbesserungen und Verschönerungen. Einzelne Quartiere sehen aus wie verdarrikadiert vor lauter Baugerüften. Man schätt die Zahl der an diesen Arbeiten beschäftigten Handwerker auf 7—8000. Weitere 2000—3000 arbeiten für die Ausstellung. Insolge der namhasten Einwanderung von Italienern, die den militärischen Ausgedoten sür Abesshnien aus dem Wege gegangen sind, macht sich trozdem kein Mangel an Arbeitskräften bemerkdar. Natürlicherweise gehen in den günstig gelegenen Stadtielen auch die Mietpreise in die Höhe. So erzählt man von einem

kleinen Restaurant neben bem Eingange zur Ausstellung, für welches man bem jetigen Inhaber vergeblich Fr. 30,000 Miete für die Ausstellungsbauer angeboten.

Das Basler Sanatorium in Davos kostet im Bau 365,000 Fr., im Mobiliar Fr. 62,000. Die Gesamtkosten betragen Fr. 497,600. Das macht pro Bett (es sind deren 70) 7000. Gedeckt waren davon zunächst Fr. 392,000. Die Regierung von Baselland hat nun noch einen Nachstredit von Fr. 10,000 votiert und für die sehlenden 95,000 Fr. hat die Basler Gemeinnützige Gesellschaft einen Kredtt erteilt.

Baumaterialiensabrik Zug. Die "Zuger Nachrichten" melben: In Folge ber nunmehr abgeklärt vorliegenden Gisensbahnverhältnisse macht sich in und um die Stadt Zug nicht blos vermehrte Baulust für Hausbauten, die namentlich auch für Kausmagazine und dergleichen berechnet sind, bemerkbar, sondern auch auf industriellem und gewerblichem Gebiete regt sich die Unternehmungsluft.

Die Firma Keller u. Cie. beirieb beim "Lagerhaus" bisher die Fabrikation von Baumaterialien (Erstellung von Bandbekleidungen aus Holzwolle und Mörtel). Der diesfällige Versuch ist gutem Vernehmen nach befriedigend ausgefallen, sodaß die Unternehmer (I. Spillmann, Ingenieur, und Fritz Keller) daran gehen, die Fabrikation auf breitere Basis fortzusepen.

Zu diesem Zwecke wurde bei der kürzlich stattgehabten Landversteigerung der Korporation Zug ein Areal an der Baarerstraße erworden, um darauf die Fabrikationsgebäude zu erstellen. Das Unternehmen geht nun mit dem 1. April an eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 200,000 Franken über und führt den Titel "Baumaterialiensabrik Zug."

Bon der Maschinenfabrik Winterthur werden für die J-S 3.hn neue Maschinen gebaut, mit welchen dis auf 90 Kilometer per Stunde gefahren werden kann, welche auf der Linie Luzern-Bern probiert werden; fünf Stück sind schon geliefert und fünf werden bald folgen. Nun soll die letzte zur Ausstellung nach Genf bestimmt sein, welche ein ganz besonderes Meisterwerk sein soll und dem Erbauer besondere Ehre machen wird.

Shulhausbau Mosnang. Die Schulgemeinde Mosnang (Toggenburg) beschloß ben Bau eines neuen Schulhauses.

Der Bau der Teffiner kantonalen Frenanskalt macht rustige Fortschritte; ein großer Teil der Gebäulichkeiten ist bereits unter Dach, der Rest wird es noch dieses Jahr sein.

Hohranten. Ennetbühl im Toggenburg hat die Erstellung einer Hydrantenanlage im Kostenvoranschlage von ca. 20,000 Franken beschlossen.

# Aus der Praxis — Für die Praxis.

## Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen aach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufagesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

11. Welche Schreinerweitstatt würde Möbel liefern und in Gegenrechnung Holzbearbeitungsmaschinen bester Qualität beziehen? Antwort unter R S 300 Hauptpost lagernd Zürich.

12. Welche Eisengießerei hat Modelle für Spindelstock (mit

12. Welche Eisengießerei hat Mobelle für Spindelstod (mit Uebersetzung), Reitstod und Handkreuzsupport? event. kaufe auch eine kleine, jedoch noch brauchbare Drehbank oder obige Bestandsteile fertig.

teile fertig.

13. Ber hatte einen 5-7pferdigen, noch gang gut gehenden Betrolmotor mietweise billigst abzugeben? Bei Konvenierung Kauf nicht ausgeschlossen.

14. Ber liefert mietweise cirka 100 Meter Rollbahnschienen samt Rollwagen mit Benne zum Materialtransport? Kauf nicht ausgeschlossen. Sich zu wenden an Hch. Spörri, Säge, Mühle-Fischenthal (Kt. Zürich).

15. Bin Käufer von ca. 30 Meter 30 cm weiten, noch gut erhaltenen eifernen Wafferleitungsröhren. Hch. Spörri, z. Mühle, Fischenthal (Kt. Zürich).

16. Bo bezieht man robes oder gereinigtes Quedfilber?